

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2220

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2220



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Keine Islamisierungsfreunde nach Bern

Wahlkampf – Stunde der Wahrheit

von Anian Liebrand, Redaktion «Schweizerzeit»

Wir befinden uns in der heissen Phase des eidgenössischen Wahlkampfs. Es ist Zeit, die Politiker an ihren Positionen und ihrem Verhalten zu messen – bevor wir uns wieder vier Jahre lang über sie aufregen. Erhellende Erkenntnisse bietet dabei die brandneue Auswertung des Egerkinger Komitees, welche den Kandidatinnen und Kandidaten fünf zentrale Fragen zur Islamisierung stellte. Berücksichtigen Sie diese Positionsbezüge beim Ausfüllen Ihres Wahlzettels.

Der Handlungsbedarf ist akut – auch wenn die Medien die Islamisierungsgefahr in diesem Wahlkampf weitgehend totschweigen. Die Zahl der Muslime in der Schweiz wird sich laut seriösen Prognosen [bis ins Jahr 2050 markant erhöhen](#). Unsere Schulen richten Sporttage und Ausflüge bereits nach muslimischen Feiertagen aus. In Schweizer Moscheen agitieren vom Ausland finanzierte Hassprediger. Im Zuge der Völkerwanderung importierte Sympathisanten des Islamismus landen en Masse in der Sozialhilfe. Setzt das künftige Parlament hier nicht klare Grenzen, wird die Schweiz langsam aber sicher unumkehrbar islamisiert – und die öffentliche Ordnung destabilisiert.

Bückling vor politischem Islam

Dass die Bundesversammlung in ihrer aktuellen Zusammensetzung die Gefahren des politischen Islams – als totalitärem Gegenbild zu unserer Gesellschaftsordnung – mehrheitlich unterschätzt (oder mutwillig unterstützt?), zeigen zwei aktuelle Beispiele. So lehnte der Nationalrat Mitte September [einen Vorstoss von Walter Wobmann](#) ab, der Staaten die Entwicklungshilfegelder kürzen wollte, in denen Christen verfolgt werden. Was eigentlich völlig normal sein müsste, wurde auch von den «christlichen Parteien» CVP und EVP mehrheitlich verworfen. Nur wenige Parlamentarier ausserhalb der SVP haben zugestimmt – [die detaillierte Namensauflistung finden Sie hier](#).

Wenige Tage zuvor scheiterte im Nationalrat ein Gesetz, das sich speziell gegen den radikalen Islam richtet, ganz knapp. Die «bürgerliche» FDP verweigerte der SVP die Unterstützung – [sie will kein «Islamistengesetz»](#) zur Verteidigung der freiheitlich-demokratischen Ordnung. Die SVP verlangte, dass die Finanzierung von Moscheen aus dem Ausland verboten wird und Moscheen besser präventiv überwacht werden. Zudem sollte die Visa-Erteilung an ausländische Imame erschwert werden.

Parlament erneuern

Es hat System, dass Parteien Positionsbezüge, die in der breiten Bevölkerung auf Ablehnung stossen könnten, gerne auf nach den Wahlen verschieben. So versucht Mitte-Links bekanntlich mit Nachdruck zu verhindern, dass in diesem Wahlkampf über den EU-Rahmenvertrag gesprochen wird. Also liegt es am Volk selber, Druck aufzusetzen, um sein Urteil aufgrund von Fakten statt schöner Plakate zu fällen. Zum Glück wurden die erwähnten Vorstösse mit Islam- und Extremismusbezug noch vor dem 20. Oktober behandelt, sodass der Bevölkerung eindrücklich vor Augen geführt wurde, dass die vermeintliche «bürgerliche Mehrheit» nur auf dem Papier existiert und das mit Berufspolitikern und Staats- oder Lobby-Verbandelten durchsetzte Parlament dringend erneuert werden muss.

Über 4'000 Personen kandidieren am 20. Oktober 2019 für den National- und Ständerat. Um zu wissen, auf wen in zentralen Fragen Verlass ist, müssen deren Positionen transparent gemacht werden. Aus diesem Grund hat das Egerkinger Komitee allen Personen aus den Parteien SVP, EDU, FDP, CVP, SP, Grüne, BDP und GLP, die für die Bundesversammlung kandidieren, einen Fragekatalog zugestellt.

Ihnen wurden folgende Fragen gestellt:

1. Befürworten Sie die Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot»?
2. Befürworten Sie, dass in der Schweiz gemeldete Bürger, die im Ausland als Terroristen oder Dschihadisten aktiv gewesen sind, bei der Rückkehr in die Schweiz mit Haft bestraft werden?
3. Befürworten Sie, dass Ausländer oder Schweizer Doppelbürger, welche als Terroristen oder Dschihadisten aktiv sind, ihren Aufenthaltsstatus bzw. die Schweizer Staatsbürgerschaft per sofort verlieren und ausgewiesen werden?
4. Befürworten Sie, dass Zwangsheirat, Ehrenmorde, Blutrache, weibliche Genitalbeschneidung, Eheschliessung mit Minderjährigen oder Viehehen in keinem Fall toleriert werden und – wer diesen Verboten als Ausländer zuwiderhandelt – zur sofortigen Ausweisung führt?
5. Befürworten Sie ein Finanzierungsverbot von Moscheen durch Staaten, die mutmasslich terroristische Gruppierungen unterstützen oder gegen die Menschenrechte verstossen?

Karten auf dem Tisch

Die Antworten offenbaren, welche Kräfte sich zu einer freien Schweiz auf abendländischem Fundament bekennen und welche sich als Islamisierungsfreunde outen oder sich zu diesen zentralen Fragen nicht einmal äussern möchten. Wenig überraschend: Es sind hauptsächlich Kandidatinnen und Kandidaten aus EDU und SVP, die sich der schleichenden Islamisierung entgegenstellen.

>> [Zur Wahlempfehlung des Egerkinger Komitees \(hier klicken\)](#) <<

Die zur Wahl empfohlenen Kandidatinnen und Kandidaten werden aufgeführt nach Kanton und Partei. Bitte verbreiten Sie die Empfehlung in Ihrem Umfeld, wenn Sie die gestellten Fragen ebenso als wahlentscheidendes Kriterium ansehen. Die Losung muss lauten: Keine Islamisierungsfreunde nach Bern wählen!

Anian Liebrand

Wahlempfehlung des Egerkinger Komitees

Aargau

Herr	Christian Trottmann	EDU	AG
Herr	Rolf Haller	EDU	AG
Frau	Cornelia Strebler	EDU	AG
Herr	Simon Füllemann	EDU	AG
Frau	Monika Hottinger	EDU	AG
Herr	Roland Haldimann	EDU	AG
Herr	Samuel Hasler	JSVP	AG
Herr	Thomas Burgherr	SVP	AG
Frau	Stefanie Heimgartner	SVP	AG
Herr	Bruno Rudolf	SVP	AG
Herr	Benjamin Giezendanner	SVP	AG
Herr	Christoph Riner	SVP	AG
Frau	Michaela Huser	SVP	AG
Herr	Clemens Hochreuter	SVP	AG
Herr	Alois Huber	SVP	AG
Frau	Martina Bircher	SVP	AG
Frau	Désirée Stutz	SVP	AG
Frau	Nicole Müller-Boder	SVP	AG
Herr	Jean-Pierre Gallati	SVP	AG

Pascal Rudolf, Jungfreisinnige AG (bei Frage 5 noch unentschieden)

Bern

Herr	Peter Bonsack	EDU	BE
Herr	Samuel Kullmann	EDU	BE
Herr	Marc Früh	EDU	BE
Herr	Markus Fankhauser	EDU	BE
Herr	Jakob Schwarz	EDU	BE
Herr	Ernst Tanner	EDU	BE
Herr	Christian Neuenschwander	EDU	BE
Herr	Markus Reichenbach	EDU	BE
Herr	Niklaus Burri	EDU	BE
Herr	Andreas Gerber	JSVP	BE
Herr	Nils Fiechter	JSVP	BE
Herr	Martin Schlup	SVP	BE

Herr	Albert Röstli	SVP	BE
Herr	Erich von Siebenthal	SVP	BE
Herr	Werner Salzmann	SVP	BE
Herr	Beat Bösiger	SVP	BE
Frau	Madeleine Amstutz	SVP	BE
Herr	Thomas Knutti	SVP	BE
Herr	Erich Hess	SVP	BE
Herr	Lars Guggisberg	SVP	BE
Frau	Eveline Küng	SVP	BE
Herr	Manfred Bühler	SVP	BE
Frau	Andrea Geissbühler	SVP	BE
Frau	Michelle Singer	SVP	BE

Stephan Stoller, EDU BE (bei Fragen 2 und 4 noch unentschlossen)

Andreas Michel, SVP BE (bei Frage 1 noch unentschlossen)

Basel-Land

Herr	Thomas Tribelhorn	GLP	BL
Herr	Marc Schenk	JSVP	BL
Frau	Nicole Roth	JSVP	BL
Herr	Andreas Spindler	SVP	BL
Herr	Dominik Straumann	SVP	BL
Frau	Jacqueline Wunderer	SVP	BL
Frau	Caroline Mall	SVP	BL
Herr	Thomas de Courten	SVP	BL

Reto Tschudin, SVP BL (bei Frage 5 noch unentschlossen)

Basel-Stadt

Herr	Markus Grob	EDU	BS
Frau	Bianchi Santuzza	FDP Frauen	BS
Frau	Laetitia Block	JSVP	BS

Fribourg

Herr	Marc Bachmann	EDU	FR
Herr	Walter Gertsch	EDU	FR

Anthony Jaria, BDP FR (bei Frage 1 noch unentschlossen)

Emmanuel Kilchenmann, SVP FR (bei Frage 2 Nein)

Graubünden

Frau	Valérie Favre Accola	SVP	GR
Herr	Peter Kamber	SVP	GR

Thomas Roffler, SVP GR (bei Frage 2 noch unentschlossen)

Luzern

Herr	Fabian Klein	JSVP	LU
Frau	Angela Lüthold-Sidler	SVP	LU
Herr	Willi Knecht	SVP	LU
Herr	Oliver Imfeld	SVP	LU
Herr	Franz Grüter	SVP	LU
Herr	Felix Müri	SVP	LU
Herr	Christian Huber	SVP	LU

St. Gallen

Herr	Hans Moser	EDU	SG
Frau	Lisa Leisi	EDU	SG
Herr	Rudolf Müller	EDU	SG
Herr	Walter Gartmann	SVP	SG
Herr	Walter Freund	SVP	SG
Herr	Roland Rino Büchel	SVP	SG
Frau	Ursula Egli	SVP	SG
Frau	Barbara Keller-Inhelder	SVP	SG
Herr	Mike Egger	SVP	SG
Herr	Michael Götte	SVP	SG
Herr	Lukas Reimann	SVP	SG

Solothurn

Frau	Silvia Stöckli	SVP	SO
Herr	Christian Riesen	SVP	SO
Herr	Beat Künzli	SVP	SO
Herr	Remy Wyssmann	SVP	SO
Herr	Roberto Conti	SVP	SO
Herr	Walter Wobmann	SVP	SO
Herr	Markus Dick	SVP	SO
Herr	Christian Imark	SVP	SO
Herr	Josef Fluri	SVP	SO
Herr	Carsten Thürk	SVP	SO

Simon Hafner, JCVP SO (bei Frage 1 noch unentschlossen)

Schwyz

Herbert Huwyler, SVP SZ (bei Frage 1 noch unentschlossen)

Thurgau

Herr	Daniel Frischknecht	EDU	TG
Herr	Peter Schenk	EDU	TG
Herr	Manuel Strupler	SVP	TG
Herr	Diana Gutjahr	SVP	TG

Tessin

Frau	Paola Eicher	EDU	TI
------	--------------	-----	----

Uri

Herr	Pascal Blöchlinger	SVP	UR
------	--------------------	-----	----

Waadt

Herr	Walter Muller	EDU	VD
------	---------------	-----	----

Wallis

Herr	Bernhard Frabetti	SVP	VS
------	-------------------	-----	----

Herr	Patric Zimmermann	SVP	VS
------	-------------------	-----	----

Herr	Franz Ruppen	SVP	VS
------	--------------	-----	----

Zürich

Herr	Ulrich Isler	EDU	ZH
------	--------------	-----	----

Herr	Daniel Wolf	EDU	ZH
------	-------------	-----	----

Herr	Sandro Strässle	JSVP	ZH
------	-----------------	------	----

Frau	Nina Fehr Düsel	SVP	ZH
------	-----------------	-----	----

Herr	René Truninger	SVP	ZH
------	----------------	-----	----

Herr	Thomas Matter	SVP	ZH
------	---------------	-----	----

Herr	Bruno Walliser	SVP	ZH
------	----------------	-----	----

Frau	Therese Schläpfer	SVP	ZH
------	-------------------	-----	----

Herr	Roger Bachmann	SVP	ZH
------	----------------	-----	----

Herr	Paul Mayer	SVP	ZH
------	------------	-----	----

Herr	Franco Albanese	SVP	ZH
------	-----------------	-----	----

Herr	Jürg Sulser	SVP	ZH
------	-------------	-----	----

Frau	Jacqueline Hofer	SVP	ZH
------	------------------	-----	----

Herr	René Schweizer	SVP	ZH
------	----------------	-----	----

Herr	Martin Haab	SVP	ZH
------	-------------	-----	----

Herr	Matthias Hauser	SVP	ZH
------	-----------------	-----	----

Herr	Christian Zurfluh	SVP	ZH
------	-------------------	-----	----

Herr	Christoph Mörgeli	SVP	ZH
------	-------------------	-----	----

Frau	Barbara Steinemann	SVP	ZH
------	--------------------	-----	----

Herr	Konrad Langhart	SVP	ZH
------	-----------------	-----	----

Martin Hübscher, SVP ZH (bei Frage 1 unentschieden)

Yves Helfenberger, SVP ZH (bei Frage 3 unentschieden)

Urs Waser, SVP ZH (bei Frage 5 unentschieden)

Claudio Zanetti, SVP ZH (bei Frage 1 Nein)

Weitere Infos: www.verhuellungsverbot.ch